Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Region Olten

Jesus Christus
unser Weg

Gesamtkonzept

Evangelisch–Reformierte Kirchgemeinde
Region Olten

Herzlich willkommen

Herzlich willkommen in der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde der Region Olten

Wir bieten Ihnen einen Ort der Ruhe, des Glaubens und der Gemeinschaft. Unsere Kirchgemeinde versteht sich als einladender Raum, in dem Menschen mit verschiedenen Hintergründen und Lebensgeschichten zusammenkommen, um ihren Glauben zu leben und zu teilen.

Die Evangelisch-reformierte Tradition legt grossen Wert auf die persönliche Beziehung zu Gott und die gegenseitige Unterstützung untereinander. Wir glauben, dass jeder Mensch, unabhängig von seinem Lebensweg, wertvoll ist und einen Platz in unserer Gemeinschaft findet. Daher sind unsere Türen für alle geöffnet – sei es für die regelmässigen Gottesdienste, besondere Veranstaltungen oder einfach nur zum Austausch bei einer Tasse Kaffee.

Die Region Olten ist geprägt von einem reichhaltigen kulturellen Erbe und einer bemerkenswerten sozialen Vielfalt. Hier treffen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft, und genau diese Vielfalt bereichert unsere Gemeinschaft. Unsere Kirchgemeinde versteht sich als ein Ort des Dialogs, des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung. Wir fördern Aktionsräume, in denen Glauben und Alltag miteinander verwoben werden können, sei es durch gemeinsame Gottesdienste, Gruppenangebote oder interaktive Veranstaltungen.

Wir sind besonders stolz auf unsere vielfältigen Angebote, die sowohl spirituelle als auch soziale Aspekte umfassen. Von biblischen Kursen über Jugendgruppen bis hin zu Seniorennachmittagen ist für jeden etwas dabei. Auch die aktive Mitarbeit in sozialen Projekten liegt uns am Herzen, denn wir möchten nicht nur Glauben leben, sondern auch aktiv Nächstenliebe praktizieren.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, Brücken zu bauen – innerhalb der Kirchgemeinde und darüber hinaus. Wir suchen den Austausch mit anderen Glaubensgemeinschaften und Organisationen, um gemeinsam an einer gerechten Welt zu arbeiten. Unsere Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Glaubenshorizont.

Möchten Sie mehr über unsere Aktivitäten erfahren? Besuchen Sie unsere Website, kommen Sie zu einem unserer Gottesdienste oder nehmen Sie an einer unserer vielen Veranstaltungen teil. Egal ob Sie schon lange zu unserer Kirchgemeinde gehören oder einfach einmal vorbeischauen möchten – wir freuen uns, Sie kennenzulernen und gemeinsam den Glauben zu leben und laden Sie ein, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Im Vertrauen auf Gottes Führung und der Hoffnung auf eine lebendige Zukunft.

Evangelisch-Reformierte
Kirchgemeinde Region Olten

Inhalt

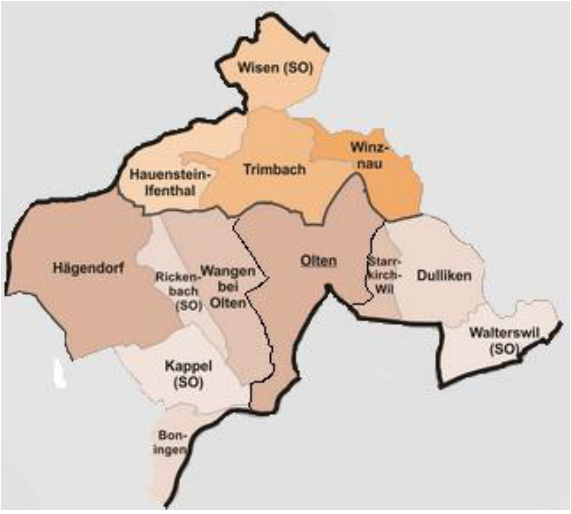
1. Kirchenkreise 4
2. Diakonie 5
3. Gottesdienste 6
4. Seelsorge 7
5. Bildung 8
6. Freiwilligenarbeit 10
7. Ökumene/Interreligiöser Dialog 11
8. Innovationen 12
9. Kultur 13
10. Fundraising 14
11. Kommunikation 15
12. Vermieten 16
13. Strukturen 17
14. Gesundheit + Motivation 18

Kirchenkreise

Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Region Olten gehört mit ihren knapp 7500 Mitgliedern zu den grössten im Kanton Solothurn.

Um den Bedürfnissen unserer Mitglieder besser gerecht zu werden sind die 13 politischen Gemeinden, welche die Kirchgemeinde Olten umfasst, in vier Kirchenkreise eingeteilt:

- **Olten Stadt** Olten
- **Untergäu** Hägendorf, Wangen, Kappel, Rickenbach und Boningen
- **Trimbach** Trimbach, Winznau, Hauenstein-Ifenthal und Wisen
- **Dulliken** Dulliken, Starrkirch-Wil und Walterswil



Die Aufteilung nach Kirchenkreisen macht es für unsere Mitglieder einfacher, die zuständigen Kontaktpersonen zu finden. Sie haben jedoch die Möglichkeit in jedem Kirchenkreis alle Anlässe, Feiern und Gottesdienste zu besuchen und so die Vielfältigkeit unserer Kirchgemeinde zu erleben und zu leben.

Jeder Kirchenkreis bietet ein breites Spektrum an bewährten sowie neuen Angeboten, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebensphasen der Mitglieder abgestimmt sind.

Die Kirchenkreise werden von Vorständen geleitet, die zusammen mit den Pfarrpersonen und Sozialdiakonen die Verantwortung für die Förderung und Gestaltung des kirchlichen Lebens übernehmen. Diese Vorstände setzen sich aus Freiwilligen zusammen, wobei auch reformierte Personen, die dem Kirchenkreis nahestehen, jedoch nicht Mitglied unserer Kirchgemeinde sind, mitwirken können.

Die Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Region Olten bietet durch ihre differenzierte Struktur und das Engagement der Mitglieder eine lebendige Kirchenkultur. Jeder ist eingeladen, aktiv teilzunehmen und das vielfältige Angebot wahrzunehmen – unabhängig vom eigenen Wohnort innerhalb der Gemeindegrenzen. So wird Gemeinschaft und Zusammenhalt gefördert, und jeder kann seinen Platz innerhalb dieser grossen Gemeinschaft finden.

Diakonie

Diakonie ist ein zentraler Begriff im Rahmen der evangelischen Kirche und steht für den Dienst an Menschen in Not. Sie ist geprägt von Werten wie sozialer Verantwortung, Solidarität, Mitmenschlichkeit und Barmherzigkeit. Im Herzen dieser Dienstleistung liegt die Überzeugung, dass jeder Mensch in seiner Würde anerkannt und wertgeschätzt werden sollte.

Der Grundgedanke der Diakonie basiert auf dem Auftrag, den Jesus Christus seiner Kirche gibt. Menschen sollen erfahren, wie sehr Gott sie liebt, beschenkt und bereichern möchte. Diese Herangehensweise zu verinnerlichen, bedeutet, dass wir uns nicht nur um unsere Nächsten kümmern, sondern auch um diejenigen, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind. Diakonie ist somit gelebte Nächstenliebe, die über Konfessionsgrenzen hinausgeht.

«Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.

Unsere Angebote richten sich an alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, Nationalität oder ihrem Wohnort. Dies spiegelt das Engagement wider, eine gerechte Gesellschaft zu fördern, in der jeder Mensch Zugang zu Hilfe und Unterstützung findet.

Hierbei wird deutlich, dass die Diakonie sich nicht allein auf Menschen mit christlichem Hintergrund beschränkt. Vielmehr begegnet sie allen Nöten und sozialen Fragen mit Respekt und Offenheit. Dieses Verständnis von Diakonie zeigt sich in zahlreichen Initiativen, Projekten und Einrichtungen, die darauf abzielen, bedürftigen Menschen zu helfen, sei es durch persönliche Unterstützung, materielle Hilfen oder soziale Dienstleistungen.

Ein Merkmal der Diakonie ist unsere Vielfalt an Angeboten. Diese reicht von der individuellen Beratung und Begleitung von Menschen in Krisensituationen bis hin zur Organisation von Bildungs- und Integrationsmassnahmen. Jedes unserer Angebote zielt darauf ab, Menschen in ihrer Lebenssituation zu unterstützen und ihnen Wege aus Notlagen aufzuzeigen. Besonders wichtig ist dabei die individuelle Würdigung der Betroffenen, denn jeder Mensch bringt seine eigene Geschichte und seine eigenen Bedürfnisse mit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Diakonie weit mehr ist als ein Begriff.

Sie ist eine lebendige Praxis, die von der Überzeugung getragen wird, dass jeder Mensch es verdient, angesehen und respektiert zu werden. Durch die enge Verbindung von Glauben und sozialer Verantwortung leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft und helfen, eine Welt zu schaffen, in der die Nächstenliebe im Mittelpunkt steht.

Gottesdienste

Die Anfänge des Christentums waren geprägt von der Suche nach Gemeinschaft und dem gemeinsamen Lob Gottes. Schon die ersten Christen trafen sich regelmässig, um die Geschichten der Bibel zu hören, zu verstehen und miteinander in einer starken Gemeinschaft zu leben. Diese Tradition hat sich über die Jahrhunderte gehalten und gilt noch heute als wichtiger Bestandteil des kirchlichen Lebens.

Es ist jedoch eine Tatsache, dass die traditionellen Gottesdienste heute nur von einem kleinen Teil unser Mitglieder besucht werden. Diese Realität fordert Veränderungen und verlangt von uns mit Bedacht und Kreativität auf diese Entwicklung zu reagieren.

Interessanterweise bezeichnen viele Menschen, die sich selbst kaum als Gottesdienstbesucher sehen, den Gottesdienst dennoch als eine wichtige Aufgabe der Kirche. Für die engagierten Mitglieder hingegen ist der Gottesdienst oft ein unverzichtbarer Ort der Stärkung und des Austauschs.

Unsere Ziele:

- Stärkung des bisherigen Angebotes durch bessere Kommunikation.
- Wir möchten verschiedene Menschengruppen ansprechen und den Stil unserer Gottesdienste erweitern um mehr Menschen zu erreichen.

Der Gottesdienst bleibt ein niederschwelliger Zugang zur Kirche. Jeder kann ohne Anmeldung kommen und auch wieder gehen. Dennoch ist uns der persönliche Austausch wichtig. Diesen fördern wir beispielsweise durch das Kirchenkaffee und andere Begegnungsmöglichkeiten, die Raum für Gespräche und Gemeinschaft bieten.

In einer sich ständig verändernden Welt bieten Gottesdienste Stabilität und sind Oasen der Ruhe. Sie ermöglichen es den Menschen, aus den täglichen Anforderungen auszubrechen und Momente der Entlastung zu finden.

Die traditionellen Feiern am Sonntagmorgen sowie die besonderen Gottesdienste an Lebensübergängen wie Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Abdankung bleiben in unserem Angebot bestehen. Diese Formen stellen allerdings nur einen Teil des kirchlichen Feierns dar. Kirche beschränkt sich nicht nur auf den Gottesdienst – sie ist weit mehr.

Wir freuen uns darauf, ihn gemeinsam weiterzuentwickeln, um alle Menschen in ihrer Vielfalt zu erreichen und willkommen zu heissen. Trotzdem soll die Verbundenheit in der Feier des Gottesdienstes, die Verkündigung des Wortes, das Lob Gottes, das Zentrum bleiben.

Seelsorge
in verschiedenen Lebenssituationen

Seelsorge
In der heutigen Zeit, in der das Innere des Menschen oft im Verborgenen bleibt, ist es uns ein tiefes Anliegen, für die Seelsorge und die Sorge um das seelische Wohl unserer Mitglieder einzutreten. Jeder Mensch hat das Anrecht gehört und verstanden zu werden. Wir vertrauen auf die heilenden und stärkenden Kräfte des biblischen Wortes und erkennen die Rolle des Heiligen Geistes als Tröster und Fürsprecher an. In diesem Geist wollen wir unsere Seelsorge leben.

Übergänge im Lebenslauf gestalten, begleiten und feiern
In unserer Kirchgemeinde stehen wir Menschen in den freudigen wie auch in den belastenden Übergängen des Lebens zur Seite. Unsere Mitarbeitenden sind nicht nur in seelsorgerlicher Begleitung ausgebildet, sondern auch in der Gestaltung von Feiern und Riten, die diese besonderen Momente ehren.
Traditionell umfassen unsere Feierlichkeiten Anlässe wie die Kindertaufe oder Kindersegnung, die Konfirmation, Hochzeiten und Trauerfeiern. Wir begleiten unsere Gemeindeglieder mit Einfühlungsvermögen und Respekt in all diesen Situationen.
Darüber hinaus sind wir offen für neue Formen der Begleitung. So bieten wir beispielsweise Erwachsenen, die nicht als Kleinkinder getauft wurden, die Möglichkeit einer Erwachsenentaufe an. Auch Segensfeiern für verschiedene Lebensabschnitte oder Gemeinschaftsformen finden ihren Platz in unserem Angebot.

Wir organisieren Abschiedsfeiern für Eltern, die ein Kind verloren haben oder für Menschen, die um ihr geliebtes Haustier trauern. Hier schaffen wir einen Raum, in dem Erinnerungen geteilt und Trauergefühle geachtet werden.

Gruppen
Es gibt in unserer Gemeinde verschiedene Gruppen, in denen Menschen seelsorgerlich füreinander da sind. Neben dem Trauerkaffee, dem Schmerzkaffee kann solches auch in Hauskreisen oder anderen Kleingruppen Raum haben.

Einzelgespräche und Begleitungen
Einzelseelsorge und Beratungen gehören ebenso zu unserer Kernkompetenz. Der Rahmen kann unterschiedlich aussehen, vom Gespräch in der ruhigen Kammer bis zur Seelsorge unterwegs bei einem Spaziergang. Aufsuchende Seelsorge machen wir in den Altersheimen, im Spital und Daheim auf Anfrage. Wir bieten unkomplizierte Soforthilfe oder wir vermitteln Kontakte zu entsprechenden Fachstellen.

Unentgeltlich
Die genannten seelsorgerlichen Dienstleistungen sind unentgeltlich. Es liegt uns am Herzen, Ihnen bei wichtigen Lebensübergängen zur Seite zu stehen und Sie in Zeiten des Wandels und der Herausforderung zu unterstützen.

Unsere Mitarbeitenden unterliegen dem Seelsorgegeheimnis.

Bildung

Christliche Bildung ist ein umfassender Ansatz, der darauf abzielt, die geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Menschen zu unterstützen. Sie soll auf christlichen Werten und Lehren basieren und geht davon aus, dass Bildung nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch den Charakter und die moralischen Werte prägt.

Unsere Programme helfen den Menschen, ihren Glauben zu vertiefen und eine persönliche Beziehung zu Gott aufzubauen. Wir bieten verschiedene Aktivitäten an, die sowohl geistige als auch spirituelle Erbauung ermöglicht. Dies soll in einer Atmosphäre geschehen, in der Fragen und Zweifel erlaubt sind.

Christliche Bildung bereitet nicht nur auf das Leben vor, sondern lädt auch dazu ein, die Welt mit einem offenen Herzen und einem klaren Verstand zu sehen. Wir heissen alle willkommen, Teil dieser bereichernden Reise zu werden.

Unsere Ziele:

- Vielfältige Bildungsangebote anbieten: Entwicklung von Programmen, die nicht nur den Religionsunterricht in Schulen abdecken, sondern auch Workshops und Seminare für verschiedene Altersgruppen enthalten.
- Intergenerationelles Lernen: Förderung von Angeboten, die den Austausch zwischen verschiedenen Generationen ermöglichen.
- Lebenslanges Lernen: Bereitstellen von Ressourcen und Veranstaltungen, die auf die unterschiedlichen Lebensphasen und Herausforderungen der Menschen zugeschnitten sind.
- Gemeinschaften aufbauen: Förderung von Gemeinschaftsprojekten und Gruppen, die den Austausch und die Unterstützung innerhalb der Gemeinde stärken und so ein Gefühl der Zugehörigkeit schaffen.

Diese Ziele könnten dazu beitragen, dass die christliche Bildung in der reformierten Kirche nicht nur ein schulisches Ereignis, sondern ein kontinuierlicher Begleitprozess im Leben wird.

Gelingende Bildung muss eingebettet sein in Gemeinschaft.

Zielpersonen	Kinder 1 – 6 Jahre Vorschulkinder Eltern, Erziehungsberechtigte	Kinder 6 – 12 Jahre Primarschüler	Teenager 12 – 16 Jahre Oberstufenschüler
Kirchliche Meilenstein	Taufe / Kindersegnung	Abendmahl / Tauferinnerung	Konfirmation
Angebot	• Gesprächsgruppen für Eltern und Erziehungsberechtigte • Infoveranstaltungen • GD für Vorschulkinder • Chrabbelträff	• 1. - 4. Klasse Religionsunterricht im Schulsetting, ökumenisch • 5. & 6. Klasse konfessioneller Religionsunterricht ➔ Zusammenhängendes Programm von der 5. – 9. Klasse ➔ erlebnispädagogisch • 2. Säule für 1. - 4. Klasse • Kindertreff, Lager, Krippenspiel, Jungschar, Kindernachmittage, • Eltern-Foyer	• 7. - 9. Klasse konfessioneller Religionsunterricht ➔ zusammenhängendes Programm von der 5. – 9. Klasse • Ausbildungskurse für Leitungsfunktionen • Jugendtreff, Gottesdienste, Lager

Zielpersonen	Junge Erwachsene 16 – 25 Jahre	Erwerbstätige 25 – 65 Jahre	Pensionäre ab 65 Jahre
Kirchliche Meilenstein	Evt. Erwachsenentaufe		
Angebot	• Theologie-, Bibelkurse • Hauskreise • Ethische Diskussionsveranstaltungen • Ausbildungskurse für Leitungsfunktionen	• Theologie-, Bibelkurse • Hauskreise • Ethische Diskussionsveranstaltungen • Ehekurse • Kurse und Gesprächsgruppen für Eltern und EB • Weiterbildungen in versch. Bereichen (auch extern) • Bildungsreisen • Kulturelle Austausche, Reisen	• Theologie-, Bibelkurse • Hauskreise • Ethische Diskussionsveranstaltungen • Ehekurse • Weiterbildungen in versch. Bereichen (auch extern) • Bildungsreisen • Kulturelle Austausche, Reisen

Freiwilligenarbeit

Freiwillige spielen eine zentrale Rolle in unserer Kirchgemeinde und sind die tragende Säule für unser vielfältiges Angebot, das sowohl Jung als auch Alt anspricht. Ihr unentgeltliches Engagement ermöglicht es uns, eine einladende Atmosphäre zu schaffen, in der jeder sein individuelles Talent und seine Stärken einbringen kann. Wir wissen die Unterstützung unserer Freiwilligen sehr zu schätzen und pflegen eine Willkommenskultur, die alle ermutigt, aktiv teilzunehmen.

Ohne Freiwilligenarbeit steht die Gesellschaft still – und die Kirche auch!

In unserer Kirchgemeinde finden Sie ein aussergewöhnliches Erfahrungsfeld, in dem Sie sinnvolle Aufgaben übernehmen können, die nicht nur der Gemeinschaft zugutekommen, sondern auch Ihre persönliche Entwicklung fördern.

Unsere Ziele:

- Sie leben Gemeinschaft mit anderen.
- Sie können ihren Horizont erweitern und sich weiterentwickeln.
- Sie ermöglichen eine lebendige, vielfältige Kirche für alle.
- Sie erleben eine persönliche Bereicherung im solidarischen Wirken für die Gemeinschaft.

Zahlreiche Studien zeigen, dass Freiwilligenarbeit glücklich macht. Sinnstiftende Aktivitäten steigern die Lebensqualität und verbessern sowohl das seelische als auch körperliche Wohlbefinden.

Um unseren Freiwilligen ein sicheres und positives Erlebnis zu garantieren, bieten wir umfangreiche Begleitung und Unterstützung an. Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir bereit, sodass jeder mit Selbstbewusstsein und Freude seine Rolle ausfüllen kann. Gemeinsam können wir Grossartiges erreichen und unsere Kirchgemeinde zu einem noch lebendigeren Ort machen. Ob Künstler, Zuhörer, Organisator, Kochfee oder Musiker. Wir ermuntern Sie, ihr Talent in unserer Kirchgemeinde für die Gesellschaft auszuleben.

Ein **Leitfaden zur Freiwilligenarbeit** mit folgenden Themen bietet hier die Basis.

- Grundsätze der Freiwilligenarbeit
- Organisation und Verantwortlichkeiten
- Zuständigkeiten
- Kommunikation
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Rechte/Versicherungsschutz

Ökumene/Interreligiöser Dialog

„Ökumene" heisst übersetzt „die ganze bewohnte Erde" und meint die Verbundenheit von Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen in der ganzen Welt.

Unsere Kirchgemeinde pflegt einen regen Austausch mit anderen Kirchen und Religionen, wobei wir stets auf Augenhöhe begegnen möchten.

Weltweite Kirche

Als Teil der weltweiten Christenheit stehen wir in enger Verbindung zu evangelischen Kirchen in der Schweiz, Europa und darüber hinaus. Diese Gemeinschaft wird durch unsere Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche der Schweiz (EKS) sichtbar. Die Verbundenheit mit anderen Kirchen erfordert ein gemeinsames Tragen von Verantwortung und gegenseitiges Einstehen. Hierfür unterstützen wir regelmässig Organisationen wie das evangelische Hilfswerk HEKS und Mission 21, die sich für soziale Belange und humanitäre Hilfe einsetzen.

Ökumene und Evangelische Allianz

Im Rahmen der **Ökumene** verstehen wir den Austausch insbesondere mit den Landeskirchen. Gemeinsame Gottesdienste, Seelsorgemassnahmen in Altersheimen sowie der kooperative Religionsunterricht sind wichtige Bausteine unserer Zusammenarbeit. Ein konkretes Ziel ist der Aufbau einer ökumenischen Sozialberatung in unserer Region. Darüber hinaus ist die **Evangelische Allianz,** die Landes- und Freikirchen vereint, ein bedeutender Partner, mit dem wir jährlich gemeinsame Anlässe und Gottesdienste gestalten.

Interreligiöser Dialog

Neben der Ökumene engagieren wir uns auch im interreligiösen Dialog. Dieser Dialog fördert die Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Vertretern verschiedener Religionen in Alltag und Theologie. Die religiöse Landschaft der Schweiz ist geprägt von kultureller und religiöser Vielfalt, die sowohl bereichernd als auch herausfordernd ist. Unsere Kirchgemeinde ist überzeugt, dass der Dialog mit allen Glaubensgemeinschaften für alle Beteiligten gewinnbringend ist.

Durch interreligiösen Austausch und ökumenische Zusammenarbeit schaffen wir ein harmonisches Zusammenleben in Vielfalt.

Diese Schritte ermöglichen es uns, voneinander zu lernen und das Verständnis füreinander zu fördern, was unsere Gemeinschaft stärkt.

Die Ökumene und der interreligiöse Austausch sind für uns daher unerlässliche Schritte auf diesem Weg.

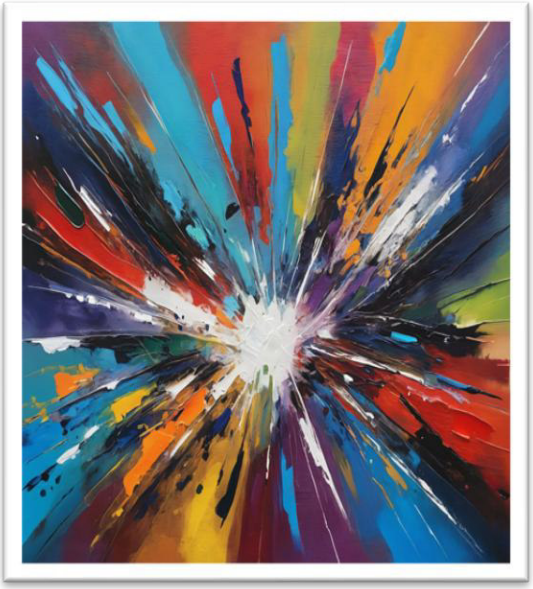
Innovationen

In der heutigen Zeit ist es entscheidend, dass Institutionen wie die Kirche nicht nur für die Menschen arbeiten, sondern mit ihnen. Dieser partizipative Ansatz eröffnet neue Horizonte und lässt uns die Bedürfnisse der Gesellschaft besser verstehen. Wir sind stolz darauf, ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der Menschen zu haben. Unsere Aufgabe ist es, diese Bedürfnisse nicht nur zu hören, sondern sie auch aktiv in unsere Angebote zu integrieren.

Innovation in der Kirche muss nicht immer mit grossen und radikalen Veränderungen einhergehen. Oft liegt der Schlüssel zur Erneuerung in der Verbesserung des Bestehenden. Wir verfolgen dabei den Ansatz des „Sowohl-als-auch", anstatt uns in ein „Entweder-oder" hineinziehen zu lassen. Dies bedeutet, dass wir die Traditionen, die uns geprägt haben, wertschätzen und gleichzeitig offen sind für neue Ideen und Konzepte. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bewahrung und Erneuerung ist essenziell, um eine lebendige und relevante Gemeinschaft zu gestalten.

Unsere Ziele:

- Unsere Kirchgemeinde bietet Räumlichkeiten für Menschen an, die eigene liturgische und christlich-spirituelle Formate gestalten wollen.
- Menschen mit einem Bedarf für Rituale und Kasualien an Lebensübergängen erleben unsere Kirchgemeinde als schnell und dienstleistungsorientiert.
- Unsere Kirche arbeitet mit Akteuren der Gesellschaft und anderen Religionsgemeinschaften/Konfessionen am guten Zusammenleben in der Gesellschaft. Sie beteiligt sich damit an zukunftsfähigen Lösungen für die Menschen und beteiligt auch engagierte Menschen, die sich bisher nicht an der Kirche orientieren.
- Es dürfen neue kirchliche Formen und Orte entstehen. Sie bilden neue Gemeinschaftsformen (analog, hybrid, digital) und ziehen Menschen an, die bisher nicht oder nicht mehr mit der Kirchgemeinde im Kontakt stehen.



Unser Grundsatz:

«Sowohl-als-auch» statt «Entweder-oder»

Wir setzen uns dafür ein, die verschiedenen Stimmen innerhalb unserer Gemeinschaft zu hören und in die Entwicklung neuer Angebote einzubeziehen.

Das bedeutet, dass jede Idee, die von Mitgliedern unserer Gemeinde kommt, ernst genommen wird.

Wir möchten Raum schaffen, in dem Kreativität gedeihen kann und wo Menschen ihre Visionen und Anregungen einbringen können.

Kultur

Jede Kirche ist auch eine Kulturkirche. Vielfach geht das kulturelle Engagement der Kirchen über die Gottesdienste und diakonischen Angebote hinaus. Durch Musik, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Filme etc. laden wir die Menschen ein, Teil unserer Kulturkirche zu sein.

Eine Kirche ist ein Haus Gottes, aber vor allem auch ein Haus der Gemeinde.

Als Ermöglichungskirche liegt es uns am Herzen, die kreativen Potenziale unserer Mitglieder zu entdecken und zu fördern. Wir ermutigen alle, sich aktiv an der Gestaltung unserer kulturellen Angebote zu beteiligen. Jede Stimme zählt – sei es durch das Mitwirken in einem Gottesdienst, die Präsentation eines eigenen Kunstwerks oder die Organisation einer Veranstaltung.

Unser Ziel ist es, all diese wertvollen Beiträge zu integrieren und ihnen einen Platz in unserem kulturellen Angebot zu geben. Unter den Mitgliedern unserer Kirchgemeinde finden sich zahlreiche Talente, welche unsere Gottesdienste und Anlässe bereichern können. Im Rahmen einer Ermöglichungskirche sollen in erster Linie unsere Mitglieder aufgerufen werden, Teil unseres Kulturkonzeptes zu werden, um einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit zu leisten.

Darüber hinaus bieten wir Künstlerinnen und Künstlern aus unterschiedlichen Disziplinen eine Plattform, um ihre Werke und Ideen vorzustellen. Indem wir Raum für verschiedene kulturelle Ausdrucksformen schaffen, können wir Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen zusammenbringen und einen fruchtbaren Austausch fördern. Die Vielfalt der Veranstaltungen spiegelt die bunte Gesellschaft wider, in der wir leben, und ermöglicht es uns, aktuelle Themen aufzugreifen und auch kontroverse Diskurse zuzulassen.

In unseren Kirchenräumen sind die verschiedenen kulturellen Angebote nicht nur sichtbar, sondern auch erfahrbar. Sie schaffen einen Raum, in dem Begegnungen stattfinden, Dialoge entstehen und neue Ideen wachsen können.

Gemeinsam gestalten wir eine Kulturkirche, die offen ist für alle, die Interesse haben, Teil dieser dynamischen Gemeinschaft zu werden.

Lasst uns gemeinsam das Potenzial unserer Kirche als Kulturort entfalten und einen nachhaltigen Beitrag zur Gesellschaft leisten.

Fundraising/Crowdfunding

Fundraising ist weit mehr als die blosse Beschaffung finanzieller Mittel. Es ist eine dynamische Methode, um Beziehungen aufzubauen und bestehende Verbindungen zu vertiefen. Im Kern dreht sich alles darum, Menschen zusammenzubringen, die gemeinsame Werte und Visionen teilen. Diese Verbindung ist entscheidend, denn nur so wird aus einem Fundraising-Projekt ein lebendiger Austausch, der alle Beteiligten bereichert.

Fundraising als Brücke zu Beziehungen und gemeinschaftlichem Engagement

Durch gezielte Kommunikation können wir eine Neugierde für kirchliche Themen und Aktivitäten entfachen. Die Einladung zur Mitgestaltung ermöglicht es den Menschen, an gemeinsamen Träumen teilzuhaben und aktiv zur Verwirklichung dieser Träume beizutragen. In der Praxis bedeutet dies, dass Fundraising einen tiefen Fokus auf Kommunikationsarbeit legt. Es erfordert das Geschick, Geschichten zu erzählen, die inspirieren und motivieren.

In einer sich wandelnden Gesellschaft ist es unerlässlich, dass die Kirche innovativ bleibt und ihren Auftrag lebendig erfüllt. Fundraising trägt dazu bei, dass wir nicht nur finanzielle Ressourcen generieren, sondern auch die Sichtbarkeit der Kirche in der Gemeinschaft stärken und relevante Glaubensinhalte vermitteln.

Um Fundraising systematisch in die kirchlichen Strukturen zu integrieren, wird eine spezielle Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese Gruppe arbeitet eng mit der Fachperson Finanzen zusammen, um kreative Ideen zu entwickeln, Aktionen zu planen und deren Effektivität zu evaluieren. Gleichzeitig spielt die Fachperson Kommunikation eine Schlüsselrolle, indem sie sicherstellt, dass die Aktionen klar kommuniziert und die Botschaften überzeugend vermittelt werden.

Neben der aktiven Geldbeschaffung ist es entscheidend, dass die Kirche in Kontakt mit den Menschen bleibt und sichtbar agiert. Fundraising bietet uns die Möglichkeit, nicht nur finanzielle Unterstützung zu erhalten, sondern auch Beziehungen zu pflegen, die über monetäre Aspekte hinausgehen.

Kommunikation

Die **«Kommunikation des Evangeliums»** in Wort und Tat ist eine zentrale Aufgabe der Kirche. Dialog ist dabei unerlässlich, sei es im Gebet, in der Andacht oder durch die vielfältigen Angebote in Predigt, Diakonie, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit und Seelsorge. Diese Dialogkultur ist das Wesen der Kirche und ermöglicht es ihr, sich offen gegenüber der Gesellschaft und Öffentlichkeit zu zeigen.

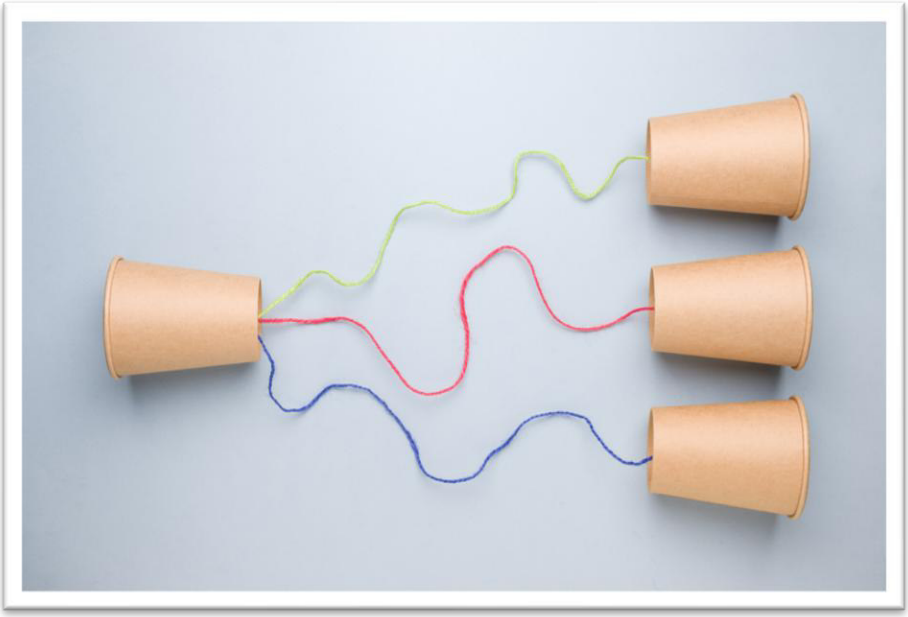
Öffentlichkeitsarbeit ist somit nicht nur ein Teil der strategischen Ausrichtung, sondern ein wesentlicher Dienst an der Gemeinde. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird der lebendige Gemeindeaufbau gefördert, indem den Mitgliedern und Interessierten die Botschaften der Kirche nahegebracht werden.

Unsere Kirchgemeinde nutzt sowohl direkte Kontaktmöglichkeiten bei Veranstaltungen als auch verschiedene Kommunikationskanäle im elektronischen und Print-Bereich, um effektiv mit ihren Mitgliedern und unterschiedlichen Zielgruppen zu kommunizieren.

Unsere Ziele:

- Die Kommunikationskanäle werden konsequent auf die Zielgruppen abgestimmt.
- Die Vielfalt der Kommunikationskanäle soll ausgebaut werden.
- Neue Medien werden wahrgenommen und zielgerichtet integriert.

Die interne und externe Kommunikation bildet die Basis einer gut funktionierenden Kirchgemeinde. Sie ist entscheidend, um das geistliche Leben zu stärken und die Menschen miteinander zu vernetzen. Daher werden beide Aspekte stets gepflegt und weiterentwickelt.



Vermietung/Umnutzung

In vielen Kirchgemeinden sind die Kirchengebäude tief in der jeweiligen Gemeinde verwurzelt. Ihre teils historische Architektur und zentrale Lage verleihen ihnen eine besondere regionale Bedeutung. Trotz des Rückgangs an aktiven Kirchenmitgliedern bleibt die emotionale Bindung vieler Menschen zu diesen Orten stark. Oft sind es Erinnerungen an bedeutende Lebensereignisse, die eine Verbindung zur Kirche aufrechterhalten.

Angesichts der wachsenden finanziellen Herausforderungen müssen neue Wege gefunden werden, um die Erhaltung dieser Gebäude zu sichern. Eine vielversprechende Option bietet die Umnutzung. Diese kann nicht nur helfen, die Kosten langfristig zu decken, sondern eröffnet auch die Möglichkeit, die Kirchenräume neu zu beleben und an die Bedürfnisse der heutigen Gesellschaft anzupassen

Bei Diskussionen um Kirchenumnutzungen sollte das öffentliche Interesse stets im Fokus stehen.

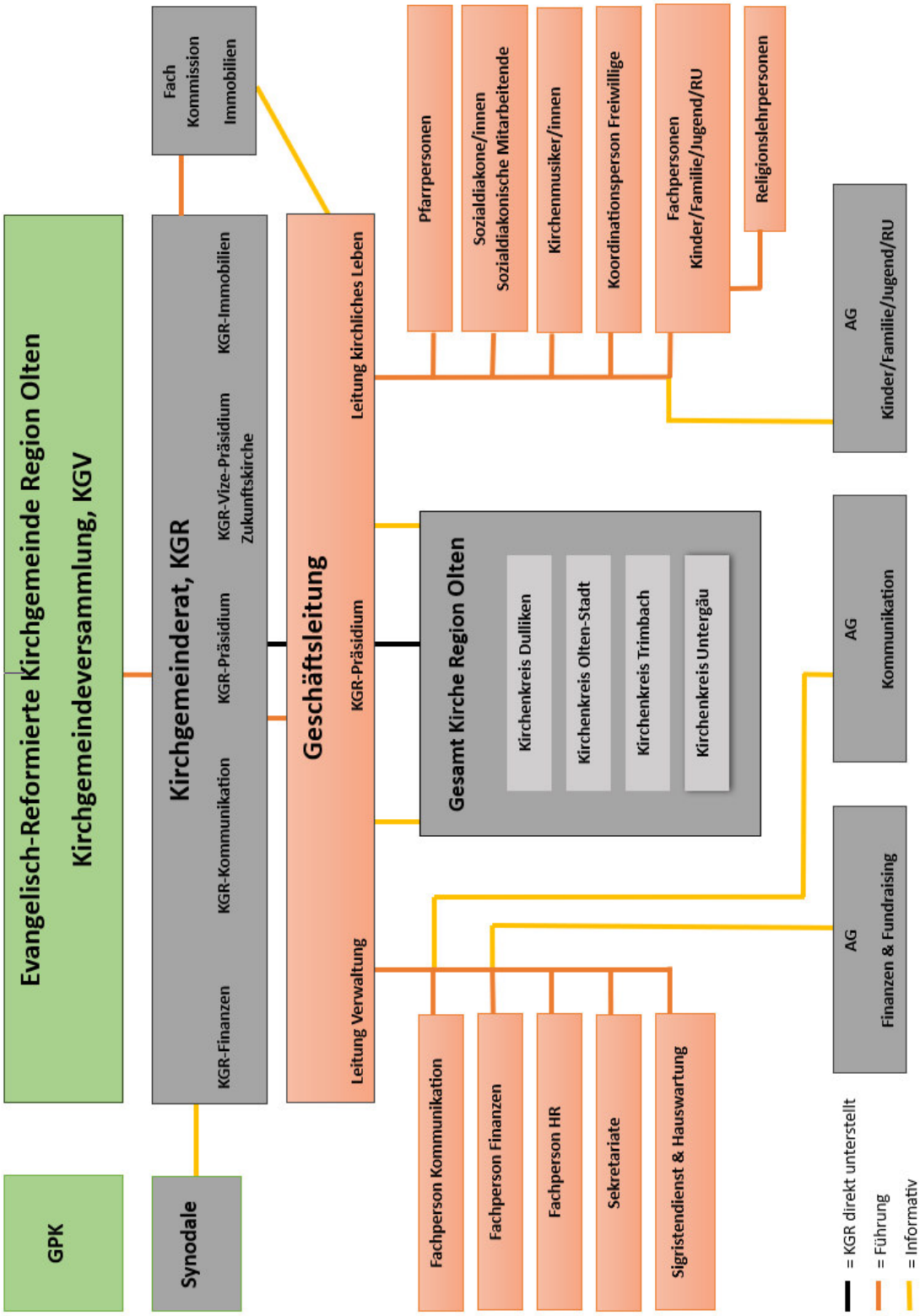
Die Diskussion rund um die Umnutzung ist oft ambivalent: Während einige diesen Wandel als Verlust empfinden, sehen andere die Chance zur Neuorientierung. Im Zentrum dieser Debatte steht das öffentliche Interesse. Die Kirchgemeinde trägt eine Verantwortung, die über die Mitglieder hinausgeht. Es ist entscheidend, dass diese Räume weiterhin Orte bleiben, die die Bedeutung von Religion und Spiritualität widerspiegeln.

Ein neuer Ansatz in der Nutzung dieser Gebäude sollte darauf abzielen, dass sie sich langfristig selbst tragen können. Die Rahmenbedingungen sollten so gestaltet werden, dass die Nutzung kirchenverträglich bleibt und der Allgemeinheit dient. Dabei könnten Konzepte zur Vermietung an Kulturveranstaltungen oder soziale Initiativen entstehen, die sowohl dem Erhalt der Bausubstanz dienen als auch der Gemeinschaft zugutekommen.

Mit einem klaren **Nutzungskonzept** setzt die Kirchgemeinde ein Zeichen für die Auseinandersetzung mit der Gegenwart und Zukunft.

Dies gewährleistet, dass die historischen Kirchenräume weiterhin als zentrale Elemente des Gemeinwesens fungieren, während sie gleichzeitig auf die gesellschaftlichen Veränderungen reagieren. So wird der Spagat zwischen Tradition und Moderne erfolgreich gemeistert.

Strukturen


Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Region Olten
Kirchgemeindeversammlung, KGV
GPK
Synodale
Fach Kommission Immobilien
Kirchgemeinderat, KGR
KGR-Finanzen
KGR-Kommunikation
KGR-Präsidium
KGR-Vize-Präsidium Zukunftskirche
KGR-Immobilien
Geschäftsleitung
Leitung Verwaltung
KGR-Präsidium
Leitung kirchliches Leben
Fachperson Kommunikation
Fachperson Finanzen
Fachperson HR
Sekretariate
Sigristendienst & Hauswartung
Gesamt Kirche Region Olten
Kirchenkreis Dulliken
Kirchenkreis Olten-Stadt
Kirchenkreis Trimbach
Kirchenkreis Untergäu
Pfarrpersonen
Sozialdiakone/innen Sozialdiakonische Mitarbeitende
Kirchenmusiker/innen
Koordinationsperson Freiwillige
Fachpersonen Kinder/Familie/Jugend/RU
Religionslehrpersonen
AG Finanzen & Fundraising
AG Kommunikation
AG Kinder/Familie/Jugend/RU
= KGR direkt unterstellt
= Führung
= Informativ

Gesundheit + Motivation

Die Entwicklung der Gesundheitsversorgung seit 1984, wie sie von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beschrieben wird, betont zunehmend die Bedeutung der spirituellen Dimension des Menschen. In einer Zeit, die von Schnelligkeit und Unruhe geprägt ist, ist die persönliche Beziehung zwischen unserer Kirchgemeinde und ihren Mitgliedern von zentraler Bedeutung. Diese Beziehungen zu stärken und die Gemeinschaft zu fördern, erfordert nicht nur Engagement, sondern auch das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden und Freiwilligen.

Um positive Begegnungen mit dem Glauben zu ermöglichen, ist es unerlässlich, dass die Mitarbeitenden und Freiwilligen gesund und zufrieden sind. Ihre innere Stabilität und Zufriedenheit wirkt sich direkt auf die Erfahrungen der Mitglieder aus. Daher ist die Schaffung und Pflege eines starken Beziehungsbandes innerhalb der Kirchgemeinde essenziell. Dies kann nur durch langfristige Engagements erreicht werden, die auch in Zeiten von Strukturveränderungen Bestand haben müssen.

Die Kirchgemeinde Olten legt grossen Wert darauf, allen Personen, die zu einer innovativen und lebendigen Gemeinschaft beitragen, Wertschätzung entgegenzubringen. Ihre Anliegen werden ernst genommen, was die Grundlage für ein produktives und harmonisches Miteinander bildet. Um die Fluktuation innerhalb der Mitarbeitenden und Freiwilligen zu verringern, richtet die Gemeinde ihren Fokus verstärkt auf die psychische und physische Gesundheit aller Beteiligten.

Unsere Ziele:

- Verbesserung/Erhalt des Gesundheitszustandes der Mitarbeiter und Freiwilligen
- Positionierung als gesundheitsbewusster Arbeitgeber
- Schutz der persönlichen Integrität

In diesem Kontext plant die Kirchgemeinde ab Sommer 2025 die **Erarbeitung und Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.** Dieses Konzept zielt darauf ab, die Gesundheit der Mitarbeitenden und Freiwilligen aktiv zu fördern und zu unterstützen. So wird ein Umfeld geschaffen, in dem nachhaltige Beziehungen gefördert werden können und in dem sich alle Mitglieder wohlfühlen und entfalten können. Durch diese Massnahmen möchten wir langfristig eine engagierte, gesunde und spirituell erfüllte Gemeinschaft entwickeln, die den Herausforderungen der modernen Zeit gewachsen ist.